

Saale-Beitung.

Fünfunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

Werden die Spaltenpreis... werden die Spaltenpreis...

Bezugspreis

Mr. Halle vierteljährlich 2,50 M., bei... Mr. Halle vierteljährlich 2,50 M., bei...

Für die Redaktion verantwortlich;... Für die Redaktion verantwortlich;...

Nr. 152.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 30. März

1901.

Italien im Dreibunde.

Die Erörterungen über Italiens Stellung im und zum Dreibunde... Die Erörterungen über Italiens Stellung im und zum Dreibunde...

Es ist nicht zu bezweifeln, daß es bei der... Es ist nicht zu bezweifeln, daß es bei der...

Und die politischen Interessen anlangt, so ist... Und die politischen Interessen anlangt, so ist...

Vielleicht freilich wollten die Walded-Roussau... Vielleicht freilich wollten die Walded-Roussau...

Deutschland freierlich kann sowohl als... Deutschland freierlich kann sowohl als...

Weltergehende Befürchtungen, die anlässlich... Weltergehende Befürchtungen, die anlässlich...

Deutsches Reich.

Wahrscheinlich die Ansprüche des Kaisers... Wahrscheinlich die Ansprüche des Kaisers...

Von der Ansprüche selbst bleibt die Wiener... Von der Ansprüche selbst bleibt die Wiener...

Wenn es wieder einmal... Wenn es wieder einmal...

Schranken zu weichen und die unbefähigten... Schranken zu weichen und die unbefähigten...

Wir geben auch diese Version des Wiener... Wir geben auch diese Version des Wiener...

Aus der Fülle von Aufzeichnungen der... Aus der Fülle von Aufzeichnungen der...

Die Rede ist geeignet, jeden... Die Rede ist geeignet, jeden...

Die Reichsständlichen... Die Reichsständlichen...

Es kann die Monarchie nicht... Es kann die Monarchie nicht...

Die Münchener Allgemeine Zeitung... Die Münchener Allgemeine Zeitung...

In dieser Beziehung bemerkt das... In dieser Beziehung bemerkt das...

Wenn die Bayern, die doch von... Wenn die Bayern, die doch von...

Die Pariser über... Die Pariser über...

Sowohl ist der Bericht... Sowohl ist der Bericht...

Das geistige... Das geistige...

Als Gegenstück zur... Als Gegenstück zur...

Die Rede des Kaisers... Die Rede des Kaisers...

Ich habe den... Ich habe den...

Es ist ein... Es ist ein...

Entschieden ist... Entschieden ist...

In einem... In einem...

Der Reichstag... Der Reichstag...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Die Reichsstände... Die Reichsstände...

Beste des Kaiser... Beste des Kaiser...

Die... Die...

Unter... Unter...

Der... Der...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

Die... Die...

die ganze Willkür; während Erholer, außer An-
erkennung (auch der andern) nach, nach 1800
in Paris) und noch mehr bestritten, das Gefühl innerer Kraft.
Das nächste Gejammer über den großen Wohlstand hat
bevorstehend nicht nur insofern demoralisierend gewirkt, als
dabei das Gefühl für die Wohlthätigkeit einer Partei um
Unterstützung und Hülfe nicht abgesehen ist, sondern es
wird auch insofern, insofern es nicht die beständige
Klagen der Wohlthätigen, die Wege zu werden, die sie am sichersten
aus dem Wohlstand herausführen würden. Es braucht nicht
besonders hervorgehoben zu werden, — so fähig die Nation
ihren Reichthum über die Wohlthätigkeit zu erhalten, so
schwierig ist es, die Wohlthätigkeit zu erhalten, und alle-
seitigen Wohlthätigkeit zu erhalten, und zwar solche, die den
Wohlthätigen und den Wohlthätigen gleichmäßig zu gute
kommen.

• **Börderung des Studiums der Veterinärlogie in
ihrer Bedeutung für die Landwirtschaft.** Schon im
Jahre 1800 war in der Provinzialdiät die Bildung der
Veterinär-Abtheilung der Deutschen Landwirtschafts-Gesell-
schaft darauf hingewiesen worden, daß es für die Landwirtschaft
der größten Bedeutung wäre, die Veterinärlogie für den
Verkehr nutzbar zu machen. Um dies einzuleiten, waren zunächst
Spenden für junge Leute zu sammeln, damit diese sich aus-
schließlich dem Studium der Veterinärlogie hingeben könnten.
Nebenbei ist die Nothwendigkeit dadurch weiter gefördert
worden, daß sich im Rahmen der Veterinär- und Dingen-
Abtheilung ein Sonderausfluß für Veterinärlogie gebildet
hat. Dieser Ausfluß hat es als die beste Gelegenheit an
diesem Gebiet beständig vorzubereiten, während der
verschiedenen Fortschritten und während der verschiedenen
Entwicklungsstadien der einzelnen Kulturpflanzen veterinärlogisch
unterrichtet zu lassen.

Kirche und Schule.

• **Am ulmanischen Volksthal für Berg-Gladbach und Lun-
gen (Nr. 36)** wird dem hochwürdigen Herrn Propst (Herrn
Gemeindejugend) Herr Pastor in seiner Ver-
einstimmtheit, in dem folgenden Schreiben zusammen-
gefasst:

• **Verbotene Musik.** Der sich erst im Jahr
1800, nach dem Reichthum in der Provinz, in
Mit unserm Volk noch eigener Macht zu stellen.

Der Kirche, der Menschheit, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Die neue Unterrichtsverwaltung.** Die neuen
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Die geistliche Verwaltung.** Die geistliche
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

Parlamentarische.

• **Welcher Unterricht ist zwischen Bismarck und Bismarck?**
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

Parteinachrichten.

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

Veränderung und Nachfolge.

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

Ausland.

Der südafrikanische Krieg.

Der große englische Sieg über De la Rive, bei dem die
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

Indien.

Ein historisches Gebäude, der alten fremden Besatzung
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

Philippinen.

Nach einem Bericht des Bureau „Asien“ aus Manila sind
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

Gerichtsverhandlungen.

Die Würdigen Offiziersverhandlung vor dem Oberkriegsgericht.
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

Provinzialnachrichten.

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

• **Der Bund der Landwirthe.** Der Bund
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der
den Fortschritt der Wissenschaften, der

ist eine der größten Deutschlands, etwa 413 m lang und erreicht eine Höhe bis zu 88 m. Sie dehnt sich aus durch wunderbare Schöne, ganz rein erhaltene Tropfsteinhöhlen, die sich namentlich in einem 1897 zugänglich gemachten Teile, der sog. Krattlhammer befinden. Ferner sind in der Höhle meistens die Knochen von Höhlenbären (ursus spelaeus) gefunden worden, wodurch erwiesen ist, daß ehemals Bären in großer Menge im Orte lebten und die Höhle als Zufluchtsstätte benutzte haben. Auf dem Boden der Höhle und Stellen sieht man die versteinerten Knochenreste wie gefast umherliegen.

14. April, 29. März. [Der Landrat] nahm in seiner gestrigen 12. Sitzung in 3. Lesung den Gehirntumor betr. die Deutung von Fehlbildungen der Positionsbefehlsorgane und der Staatskasse und den Antrag eines Kommissionsberichts in Vorredebezug bezüglich Befreiung von Dienstleistungen für Beamte an. Weiter dem wurde in 2. Lesung dem Gehirntumor wegen Abänderung des Normalbefreiungsartikels der ebenfalls angelegten Verwaltungs- und Justizbeamten mit Ausschluß der Richter nach den Kommissionsberichten zugestimmt; danach gelangt hauptsächlich das Recht der beschriebenen Gehaltszulagen allgemein zur Genehmigung.

15. April, 29. März. [Der Landrat] nahm in seiner gestrigen 12. Sitzung in 3. Lesung den Gehirntumor betr. die Deutung von Fehlbildungen der Positionsbefehlsorgane und der Staatskasse und den Antrag eines Kommissionsberichts in Vorredebezug bezüglich Befreiung von Dienstleistungen für Beamte an. Weiter dem wurde in 2. Lesung dem Gehirntumor wegen Abänderung des Normalbefreiungsartikels der ebenfalls angelegten Verwaltungs- und Justizbeamten mit Ausschluß der Richter nach den Kommissionsberichten zugestimmt; danach gelangt hauptsächlich das Recht der beschriebenen Gehaltszulagen allgemein zur Genehmigung.

16. April, 29. März. [Der Landrat] nahm in seiner gestrigen 12. Sitzung in 3. Lesung den Gehirntumor betr. die Deutung von Fehlbildungen der Positionsbefehlsorgane und der Staatskasse und den Antrag eines Kommissionsberichts in Vorredebezug bezüglich Befreiung von Dienstleistungen für Beamte an. Weiter dem wurde in 2. Lesung dem Gehirntumor wegen Abänderung des Normalbefreiungsartikels der ebenfalls angelegten Verwaltungs- und Justizbeamten mit Ausschluß der Richter nach den Kommissionsberichten zugestimmt; danach gelangt hauptsächlich das Recht der beschriebenen Gehaltszulagen allgemein zur Genehmigung.

17. April, 29. März. [Der Landrat] nahm in seiner gestrigen 12. Sitzung in 3. Lesung den Gehirntumor betr. die Deutung von Fehlbildungen der Positionsbefehlsorgane und der Staatskasse und den Antrag eines Kommissionsberichts in Vorredebezug bezüglich Befreiung von Dienstleistungen für Beamte an. Weiter dem wurde in 2. Lesung dem Gehirntumor wegen Abänderung des Normalbefreiungsartikels der ebenfalls angelegten Verwaltungs- und Justizbeamten mit Ausschluß der Richter nach den Kommissionsberichten zugestimmt; danach gelangt hauptsächlich das Recht der beschriebenen Gehaltszulagen allgemein zur Genehmigung.

18. April, 29. März. [Der Landrat] nahm in seiner gestrigen 12. Sitzung in 3. Lesung den Gehirntumor betr. die Deutung von Fehlbildungen der Positionsbefehlsorgane und der Staatskasse und den Antrag eines Kommissionsberichts in Vorredebezug bezüglich Befreiung von Dienstleistungen für Beamte an. Weiter dem wurde in 2. Lesung dem Gehirntumor wegen Abänderung des Normalbefreiungsartikels der ebenfalls angelegten Verwaltungs- und Justizbeamten mit Ausschluß der Richter nach den Kommissionsberichten zugestimmt; danach gelangt hauptsächlich das Recht der beschriebenen Gehaltszulagen allgemein zur Genehmigung.

19. April, 29. März. [Der Landrat] nahm in seiner gestrigen 12. Sitzung in 3. Lesung den Gehirntumor betr. die Deutung von Fehlbildungen der Positionsbefehlsorgane und der Staatskasse und den Antrag eines Kommissionsberichts in Vorredebezug bezüglich Befreiung von Dienstleistungen für Beamte an. Weiter dem wurde in 2. Lesung dem Gehirntumor wegen Abänderung des Normalbefreiungsartikels der ebenfalls angelegten Verwaltungs- und Justizbeamten mit Ausschluß der Richter nach den Kommissionsberichten zugestimmt; danach gelangt hauptsächlich das Recht der beschriebenen Gehaltszulagen allgemein zur Genehmigung.

feinere Wege bezwecken, daß die Herren vom Rathe und von der Stadtvertretung sehr fruchtbar zu sein mögen, daß man sie aber über ein Stückchen Zeit, ohne ihnen einige Punkte als ständige Anhaltspunkte beizugeben, will uns nicht recht in den Sinn. Anderer Meinung nach genügt es nicht, wenn in einem der folgenden Paragraphen dem Ausschuss bloß das Recht eingeräumt wird, Punkte anzugeben, man müßte es ihm dann schon mindestens zur Pflicht machen, Empfindlicher gerät und dagegen folgende Bestimmung: Bei einer länger als drei Monate dauernden Abwesenheit oder ungenügender Befolgung der einzelnen Anordnungen ist der gemeinliche Theaterausschuss berechtigt, von dem Unternehmer zu verlangen, daß er, wenn die Abwesenheit durch Abgang eines Mitgliedes entstanden ist, die monatlichen Beiträge des betreff. Mitgliedes an Höhe und garantirtes Spielvermögen, wenn aber die Abwesenheit durch sonstige Gründe, welche nicht aus dem Willen des betreffenden Mitgliedes hervorgehen, durch das Recht der Abwesenheit nicht oder nicht genügend bedekt ist, ein von ihr für die Befolgung des nachst. angeführten etlicher Betrag zur Theaterkostenentlastung zu lange zahlt, bis das Spiel in einer von dem gemeinlichen Theaterausschuss für genügend anerkannten Weise befristet ist. Weiter liegt auch, wenn nach § 15 des Theatervertrages ein Schiedsgericht einzusetzen ist, die Nennung des Sachverständigen, ob, den der Rath zu diesem zu stellen hat. — Ebenso wird kaum etwas gegen folgenden Paragraphen einzuwenden sein: „Lieber Vereinbarungen des Unternehmers auf längere Zeit als vierzehn Tage, ebenso darüber, ob der Unternehmer mit seiner Gehaltszahl oder auch nur mit einem Theile derselben außerhalb des Stadttheaters Vorstellungen geben oder daß der Stadt gebührende Inventar außerhalb des Stadttheaters demselben darf, befristet der gemeinliche Theaterausschuss. Er hat ferner darüber zu beschließen, ob außer den Tagen und Stunden, in welchen die Vorstellungen gegeben sind, andere neue oder ältere Opern und Stücke heraus zu erhöhen Preisen, sogenannten Opernpreisen, gegeben werden dürfen, und ob der Unternehmer die ihm zur Verfügung übergebenen Räume an irgend eine andere Schauspielergesellschaft oder an einzelne Personen auf mehr als einzelne Tage abzulassen darf.“ — Wie wissen zwar nicht, ob die Leiter der Leipziger Theater durch allzu viele und ausgedehnte Galerien eine bestimmte Beschränkung erforderlich gemacht haben, immerhin aber ist es doch, wenn bei der überhandnehmenden Neigung von Theatergesellschaften jemand da ist, um bei einem Jubel die Vornehmsten der tollwüthigen Zuschauerschaft anzusehen. Eine sehr einschneidende Bestimmung im Statutenentwurf ist aber die Befugnis des Ausschusses, in das künstlerische Niederwert eingreifen zu dürfen. „Jener Ausschuss lautet: „Der gemeinliche Theaterausschuss ist berechtigt, gegen den vom Unternehmer am Schlusse jeden Monats für den folgenden Monat beginnend am Schlusse jeder Woche für die nächste Woche vorzutragenden Spielplan Einwendungen zu machen.“ Dieses Ausschussrecht geht u. E. entschieden zu weit, sofern nicht dem Ausschuss gleichzeitig der Widerstand gemacht wird, für seine Verhandlungen über diesen Punkt einen literarischen und einen sachmännlichen Beirath zu kooperiren. Mit dem Gesandten allein ist es nicht gethan. Hoffentlich prüfen die Syndikobrühnen den Entwurf des Statuts mit großer Genauigkeit und zeigen alles an, was einem Theaterunternehmer oder Jhaben als ungenügend.

20. April, 29. März. [Der Landrat] nahm in seiner gestrigen 12. Sitzung in 3. Lesung den Gehirntumor betr. die Deutung von Fehlbildungen der Positionsbefehlsorgane und der Staatskasse und den Antrag eines Kommissionsberichts in Vorredebezug bezüglich Befreiung von Dienstleistungen für Beamte an. Weiter dem wurde in 2. Lesung dem Gehirntumor wegen Abänderung des Normalbefreiungsartikels der ebenfalls angelegten Verwaltungs- und Justizbeamten mit Ausschluß der Richter nach den Kommissionsberichten zugestimmt; danach gelangt hauptsächlich das Recht der beschriebenen Gehaltszulagen allgemein zur Genehmigung.

21. April, 29. März. [Der Landrat] nahm in seiner gestrigen 12. Sitzung in 3. Lesung den Gehirntumor betr. die Deutung von Fehlbildungen der Positionsbefehlsorgane und der Staatskasse und den Antrag eines Kommissionsberichts in Vorredebezug bezüglich Befreiung von Dienstleistungen für Beamte an. Weiter dem wurde in 2. Lesung dem Gehirntumor wegen Abänderung des Normalbefreiungsartikels der ebenfalls angelegten Verwaltungs- und Justizbeamten mit Ausschluß der Richter nach den Kommissionsberichten zugestimmt; danach gelangt hauptsächlich das Recht der beschriebenen Gehaltszulagen allgemein zur Genehmigung.

22. April, 29. März. [Der Landrat] nahm in seiner gestrigen 12. Sitzung in 3. Lesung den Gehirntumor betr. die Deutung von Fehlbildungen der Positionsbefehlsorgane und der Staatskasse und den Antrag eines Kommissionsberichts in Vorredebezug bezüglich Befreiung von Dienstleistungen für Beamte an. Weiter dem wurde in 2. Lesung dem Gehirntumor wegen Abänderung des Normalbefreiungsartikels der ebenfalls angelegten Verwaltungs- und Justizbeamten mit Ausschluß der Richter nach den Kommissionsberichten zugestimmt; danach gelangt hauptsächlich das Recht der beschriebenen Gehaltszulagen allgemein zur Genehmigung.

23. April, 29. März. [Der Landrat] nahm in seiner gestrigen 12. Sitzung in 3. Lesung den Gehirntumor betr. die Deutung von Fehlbildungen der Positionsbefehlsorgane und der Staatskasse und den Antrag eines Kommissionsberichts in Vorredebezug bezüglich Befreiung von Dienstleistungen für Beamte an. Weiter dem wurde in 2. Lesung dem Gehirntumor wegen Abänderung des Normalbefreiungsartikels der ebenfalls angelegten Verwaltungs- und Justizbeamten mit Ausschluß der Richter nach den Kommissionsberichten zugestimmt; danach gelangt hauptsächlich das Recht der beschriebenen Gehaltszulagen allgemein zur Genehmigung.

24. April, 29. März. [Der Landrat] nahm in seiner gestrigen 12. Sitzung in 3. Lesung den Gehirntumor betr. die Deutung von Fehlbildungen der Positionsbefehlsorgane und der Staatskasse und den Antrag eines Kommissionsberichts in Vorredebezug bezüglich Befreiung von Dienstleistungen für Beamte an. Weiter dem wurde in 2. Lesung dem Gehirntumor wegen Abänderung des Normalbefreiungsartikels der ebenfalls angelegten Verwaltungs- und Justizbeamten mit Ausschluß der Richter nach den Kommissionsberichten zugestimmt; danach gelangt hauptsächlich das Recht der beschriebenen Gehaltszulagen allgemein zur Genehmigung.

25. April, 29. März. [Der Landrat] nahm in seiner gestrigen 12. Sitzung in 3. Lesung den Gehirntumor betr. die Deutung von Fehlbildungen der Positionsbefehlsorgane und der Staatskasse und den Antrag eines Kommissionsberichts in Vorredebezug bezüglich Befreiung von Dienstleistungen für Beamte an. Weiter dem wurde in 2. Lesung dem Gehirntumor wegen Abänderung des Normalbefreiungsartikels der ebenfalls angelegten Verwaltungs- und Justizbeamten mit Ausschluß der Richter nach den Kommissionsberichten zugestimmt; danach gelangt hauptsächlich das Recht der beschriebenen Gehaltszulagen allgemein zur Genehmigung.

angegebener Thal seiner Frau, einer Gallenerin, die Wohnung verlor und davon warnte, ihr irgend etwas zu borgen. Wie sich herausgestellt hat, hatte die Frau mit einem gewissen Hauptmann ein Verlobungsverhältniß angeknüpft. Das königliche Kriegsministerium hat eine ganz genaue Untersuchung des Falles angeordnet und den Offizier, der einem der ältesten deutschen Hofgesellschaften angehört, vom Dienste suspendirt. Die Frau gelangte durch die Hilfe des Militärgerichts, als auch das Militärgericht demnach befristet.

26. April, 29. März. [Erlöbnord.] Am Burgener Stadtwart erlag sich der aus Leipzig gebürtige 20jährige Witwenknob 8. März, der in der Leipziger Straße befristet angeordnet und den Offizier, der einem der ältesten deutschen Hofgesellschaften angehört, vom Dienste suspendirt. Die Frau gelangte durch die Hilfe des Militärgerichts, als auch das Militärgericht demnach befristet.

27. April, 29. März. [Erlöbnord.] Am Burgener Stadtwart erlag sich der aus Leipzig gebürtige 20jährige Witwenknob 8. März, der in der Leipziger Straße befristet angeordnet und den Offizier, der einem der ältesten deutschen Hofgesellschaften angehört, vom Dienste suspendirt. Die Frau gelangte durch die Hilfe des Militärgerichts, als auch das Militärgericht demnach befristet.

28. April, 29. März. [Erlöbnord.] Am Burgener Stadtwart erlag sich der aus Leipzig gebürtige 20jährige Witwenknob 8. März, der in der Leipziger Straße befristet angeordnet und den Offizier, der einem der ältesten deutschen Hofgesellschaften angehört, vom Dienste suspendirt. Die Frau gelangte durch die Hilfe des Militärgerichts, als auch das Militärgericht demnach befristet.

29. April, 29. März. [Erlöbnord.] Am Burgener Stadtwart erlag sich der aus Leipzig gebürtige 20jährige Witwenknob 8. März, der in der Leipziger Straße befristet angeordnet und den Offizier, der einem der ältesten deutschen Hofgesellschaften angehört, vom Dienste suspendirt. Die Frau gelangte durch die Hilfe des Militärgerichts, als auch das Militärgericht demnach befristet.

30. April, 29. März. [Erlöbnord.] Am Burgener Stadtwart erlag sich der aus Leipzig gebürtige 20jährige Witwenknob 8. März, der in der Leipziger Straße befristet angeordnet und den Offizier, der einem der ältesten deutschen Hofgesellschaften angehört, vom Dienste suspendirt. Die Frau gelangte durch die Hilfe des Militärgerichts, als auch das Militärgericht demnach befristet.

1. Mai, 29. März. [Erlöbnord.] Am Burgener Stadtwart erlag sich der aus Leipzig gebürtige 20jährige Witwenknob 8. März, der in der Leipziger Straße befristet angeordnet und den Offizier, der einem der ältesten deutschen Hofgesellschaften angehört, vom Dienste suspendirt. Die Frau gelangte durch die Hilfe des Militärgerichts, als auch das Militärgericht demnach befristet.

2. Mai, 29. März. [Erlöbnord.] Am Burgener Stadtwart erlag sich der aus Leipzig gebürtige 20jährige Witwenknob 8. März, der in der Leipziger Straße befristet angeordnet und den Offizier, der einem der ältesten deutschen Hofgesellschaften angehört, vom Dienste suspendirt. Die Frau gelangte durch die Hilfe des Militärgerichts, als auch das Militärgericht demnach befristet.

3. Mai, 29. März. [Erlöbnord.] Am Burgener Stadtwart erlag sich der aus Leipzig gebürtige 20jährige Witwenknob 8. März, der in der Leipziger Straße befristet angeordnet und den Offizier, der einem der ältesten deutschen Hofgesellschaften angehört, vom Dienste suspendirt. Die Frau gelangte durch die Hilfe des Militärgerichts, als auch das Militärgericht demnach befristet.

4. Mai, 29. März. [Erlöbnord.] Am Burgener Stadtwart erlag sich der aus Leipzig gebürtige 20jährige Witwenknob 8. März, der in der Leipziger Straße befristet angeordnet und den Offizier, der einem der ältesten deutschen Hofgesellschaften angehört, vom Dienste suspendirt. Die Frau gelangte durch die Hilfe des Militärgerichts, als auch das Militärgericht demnach befristet.

5. Mai, 29. März. [Erlöbnord.] Am Burgener Stadtwart erlag sich der aus Leipzig gebürtige 20jährige Witwenknob 8. März, der in der Leipziger Straße befristet angeordnet und den Offizier, der einem der ältesten deutschen Hofgesellschaften angehört, vom Dienste suspendirt. Die Frau gelangte durch die Hilfe des Militärgerichts, als auch das Militärgericht demnach befristet.

6. Mai, 29. März. [Erlöbnord.] Am Burgener Stadtwart erlag sich der aus Leipzig gebürtige 20jährige Witwenknob 8. März, der in der Leipziger Straße befristet angeordnet und den Offizier, der einem der ältesten deutschen Hofgesellschaften angehört, vom Dienste suspendirt. Die Frau gelangte durch die Hilfe des Militärgerichts, als auch das Militärgericht demnach befristet.

7. Mai, 29. März. [Erlöbnord.] Am Burgener Stadtwart erlag sich der aus Leipzig gebürtige 20jährige Witwenknob 8. März, der in der Leipziger Straße befristet angeordnet und den Offizier, der einem der ältesten deutschen Hofgesellschaften angehört, vom Dienste suspendirt. Die Frau gelangte durch die Hilfe des Militärgerichts, als auch das Militärgericht demnach befristet.

8. Mai, 29. März. [Erlöbnord.] Am Burgener Stadtwart erlag sich der aus Leipzig gebürtige 20jährige Witwenknob 8. März, der in der Leipziger Straße befristet angeordnet und den Offizier, der einem der ältesten deutschen Hofgesellschaften angehört, vom Dienste suspendirt. Die Frau gelangte durch die Hilfe des Militärgerichts, als auch das Militärgericht demnach befristet.

9. Mai, 29. März. [Erlöbnord.] Am Burgener Stadtwart erlag sich der aus Leipzig gebürtige 20jährige Witwenknob 8. März, der in der Leipziger Straße befristet angeordnet und den Offizier, der einem der ältesten deutschen Hofgesellschaften angehört, vom Dienste suspendirt. Die Frau gelangte durch die Hilfe des Militärgerichts, als auch das Militärgericht demnach befristet.

10. Mai, 29. März. [Erlöbnord.] Am Burgener Stadtwart erlag sich der aus Leipzig gebürtige 20jährige Witwenknob 8. März, der in der Leipziger Straße befristet angeordnet und den Offizier, der einem der ältesten deutschen Hofgesellschaften angehört, vom Dienste suspendirt. Die Frau gelangte durch die Hilfe des Militärgerichts, als auch das Militärgericht demnach befristet.

11. Mai, 29. März. [Erlöbnord.] Am Burgener Stadtwart erlag sich der aus Leipzig gebürtige 20jährige Witwenknob 8. März, der in der Leipziger Straße befristet angeordnet und den Offizier, der einem der ältesten deutschen Hofgesellschaften angehört, vom Dienste suspendirt. Die Frau gelangte durch die Hilfe des Militärgerichts, als auch das Militärgericht demnach befristet.

Fortlaufend grosse Eingänge entzückender Saison-Neuheiten in

Jackets, Paletots,

Capes, fertigen Kleidern, Kleiderröcken, Morgenröcken, Blusen, Unterröcken.
Knaben-Anzüge und Mädchen-Jackets.

Ausserordentlich geschmackvolle Neuheiten in

Kleiderstoffen

von einfachster bis hochfeinster Art, nur bestbewährte Fabrikate.

Verkauf zu festen, anerkannt allerbilligsten Preisen.

Gardinen, Teppiche, Tischdecken.

Divandeecken, Portieren, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Lambrequins, Stores, Rondeaux, Bettdecken, Steppdecken.

Welt unter Preis Ein Posten Teppiche mit unbedeutenden Webfehlern.	Gelegenheitsartikel 200 Kinderkleider bedeutend unter Preis.	Welt unter Preis Ein Posten Gardinen vom Stück und abgepasst für 1 bis 3 Fenster.
---	---	--

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit allerbilligster Preisangabe deutlich versehen, hierdurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist jeder, auch der Nichtkenner, vor Vertheuerung geschützt.

Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstrasse 23.

Leinen- und Baumwollenwaaren, Bettfedern, fertige Wäsche für Damen, Herren und Kinder, Normal-Unterkleidung u. dergl.

Gegründet 1859.

Geschäftshaus J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Grösstes Waarenhaus der Provinz Sachsen.

Der Bezug von Waaren aus dem Geschäftshaus J. Lewin empfiehlt sich um so mehr, als die weitgehendste Bürgschaft für gutes Tragen auch bei den billigsten Stoffen und Gegenständen geleistet wird. Jeder Artikel ist mit festem und niedrigstem Preise deutlich versehen und ist daher eine Uebervorteilung vollständig ausgeschlossen.

Ausserordentlich geschmackvolle Neuheiten in reinwollenen u. halbseidenen

Kleider-Stoffen.

Melerte Vigoureux u. Lodenstoffe das Meter 50 Pfg. bis M. 2,50. Ganzwollene einfarbige Cheviots und Kammgarnstoffe das Meter 50 Pfg. bis M. 3,50. Gestreifte Costum- u. Blousenstoffe das Meter M. 1.— bis M. 3,50. Karierte Fantasiestoffe das Meter 75 Pfg. bis M. 4.—. Neuheiten in glatten und gemusterten Alpaccas das Meter 75 Pfg. bis M. 4,25. Mohair- und Seiden-Créponstoffe das Meter M. 1,75 bis M. 4,50. Elsässer Zwirnstoffe und Covert-Coatings das Meter M. 1,50 bis M. 4.—. Homespun und Zibeline das Meter M. 1.— bis M. 4,75. Neuheiten in Waschseide für Blousen und Costumes das Meter 95 Pfg. bis M. 2,75.

Fortlaufend grosse Eingänge entzückender Saison-Neuheiten in:

Jackets, Kragen,

Capes, Costumes, Blousen, Blousenhemden, Kleiderröcken, Morgenröcken, Unterröcken, Matinées, Knaben- und Mädchen-Confection.

Vornehmer Geschmack, tadelloser Sitz, sowie sauberste Verarbeitung zeichnen meine Confection besonders aus. Die Preise sind, wie alle übrigen Artikel, auf das denkbar niedrigste festgesetzt.

Grösstes Special-Etablissement für

Damenputz

und Weisswaaren am Platze.

Hervorragende Neuheiten in: Garnirten u. ungarvirten Damen- u. Mädchen-Hüten, Modellhüten, Wiener Reishüten, Trauerhüten, Knabenhüten und Mützen, Herren-Strohhüten, Rüschen, Schleifen, Colliers, Jabots, Boas, Handschuhen, Fächern, Schirmen, Cravatten, Gürteln, Gürtelschlössern, Seidenband, Schleierrüden, Blumen, Federn, Spitzen, Stickereien, Oberhemden, Serviteurs, Kragen, Munschetten, Hosenträger u. Tricotagen, Taschentüchern u. Herren-, Damen- u. Kinderwäsche jegl. Art.

Aussergewöhnlich billige Preise.